

Protokoll der Geschäftsleitungssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Montag, 23. August 1982, um 18.15 Uhr, Sekretariat Rechbergerstrasse 5, 2502 Biel

Vorsitz: Ernst Hof

Protokoll: Alfred Müller

Anwesende: gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Albert Germann, Werner Jost

Traktanden:

1. Appell, Protokoll
2. Mitteilungen
3. Rückblick Delegiertenversammlung vom 28. Juni 1982
4. Vorbereitung 1. Mai 1983
 - a) Referenten
 - b) Umzugsroute, Referate
5. Initiative Schulreform
6. Verschiedenes

1. Appell, Protokoll

Ernst Hof. Er begrüsst die Anwesenden zur 1. Sitzung nach den Sommerferien und hofft, dass alle schöne Ferien hatten. Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Ebenfalls begrüsst er als neues Mitglied der Geschäftsleitung Max Rehnelt. Er fragt an, ob die Traktandenliste so genehmigt wird.

S. Zulauf. Sie möchte, dass das Traktandum 1. Mai 1983 verschoben wird. An dieser Stelle möchte sie, dass die Geschäftsleitung über die Entlassungen diskutiert.

E. Hofer. Er findet, die Entlassungen in der Omega könnten unter dem Traktandum Mitteilungen behandelt werden.

A. Müller. Er findet, die Traktandenliste könne so belassen werden, da die Traktanden 3 und 4 nicht sehr viel zu diskutieren geben.

Das Protokoll wird mit bestem Dank genehmigt.

2. Mitteilungen

A. Müller. Er gibt die Zirkulare bekannt, die eingetroffen sind:

Orientierungsversammlung über die Gesamtrevision der kantonalen Bildungsgesetzgebung (GBG).

Bildungskurs 1982 des kantonalen Gewerkschaftskartells, Voranzeige.

SGB-Informationstagung über Rundfunkversuche. Falls sich Kollegen für diese Veranstaltungen interessieren, können sie sich direkt anmelden. Im weitem hat der Fürsorgedirektor am 15. August 1982 geschrieben, er stelle fest, dass die Kontakte zu den Arbeitnehmern fehlen. Im weitem stellt er sich zur Verfügung, um an Sektionsversammlungen teilzunehmen und über die Sozialpolitik zu informieren. Ebenfalls möchte er mit einer Delegation der Gewerkschaften über die Jugend und die Probleme der Rentner diskutieren.

E. Hofer. Er informiert noch kurz über die schweizerische Kundgebung vom 25. September 1982 in Biel. Der Demonstrationsumzug befasst sich mit der Erhaltung der Arbeitsplätze in der Uhrenindustrie. Das Organisationskomitee wird noch diese Woche vom SMUV zusammengestellt. Er hofft, dass alle Verbände ihre Mitglieder zur Teilnahme an dieser Kundgebung aufrufen.

A. Müller. Er möchte noch gerne, dass sich die Mitglieder der Geschäftsleitung in ihren Verbänden umsehen, damit ein Kassier für den Bildungsausschuss gefunden werden kann. Der Bildungsausschuss führt einen Kurs „Autogenes Training“ durch, der an 8 Montagen durchgeführt wird. Deshalb ist es in Zukunft nicht möglich, nebst den normalen Daten „x“ Daten zu reservieren, um an Bildungsausschuss-Veranstaltungen teilzunehmen.

3. Rückblick Delegiertenversammlung vom 28. Juni 1982

E. Hof. Obschon an der Delegiertenversammlung einiges zu diskutieren war betreffend der Wahl des Präsidenten, findet er, dass es sich hier einmal um eine Wahl handelte, über die diskutiert wurde.

M. Rehnelt. Er ist der Meinung, dass in Zukunft die Delegiertenversammlung nicht länger als bis 22.00 Uhr dauern sollte.

A. Müller. Er hofft, dass in Zukunft die Delegierten ihr Mandat ausüben. Leider sind vom VPOD immer sehr wenige Delegierte anwesend.

J. Schleuniger Er fragt, ob nicht vielleicht in Zukunft der Vorschlag eines Präsidenten den Sektionen bekanntgegeben werden könnte.

E. Hofer. Die Delegiertenversammlung könnte gekürzt werden, wenn sich die Mitglieder der Geschäftsleitung so wenig als möglich zu Wort melden.

F. Jeanneret. Der Vorstand der PTT-Union Telefon konnte nicht verstehen, dass die Wahl des Präsidenten so viel zu reden gab.

4. Vorbereitung 1. Mai 1982

a) Referenten.

A. Müller. Er gibt bekannt, dass er als Referenten für unsere 1. Maifeier die Kollegin Dreyfuss, Sekretärin SGB und Kollege Joseph Fischer, Zentralsekretär SMUV schriftlich angefragt hat.

b) Umzugsroute.

A. Müller. Er sieht die Umzugsroute wie bis anhin vor: Bahnhofstrasse-Nidaugasse-Marktgasse.

E. Hof. Er findet, vielleicht bestehe auch die Möglichkeit, die Referate hinter dem Kongresshaus durchzuführen.

5. Initiative Schulreform

S. Zulauf. Sie orientiert die Geschäftsleitung über das weitere Vorgehen des Komiteevorstandes. Vereine und Verbände haben sich angeschlossen: VFG, VPOD Lehrergruppe, VPOD Sektion Biel, PS Romand, Parti Socialiste Autonome, Poch, SAP, Gewerkschaftskartell, SP Bolligen, SP Thun, DA, PdA und Juso. Die SP Biel nimmt nur als Beobachter teil. Bis jetzt sind Spenden von Total Fr. 5'000.- eingegangen. Die SP Bolligen spendete Fr. 200.-, die SP Thun Fr. 750.-. Ein Budget wurde aufgestellt. Ebenfalls sieht das Komitee 3 Stände vor. Das Gewerkschaftskartell hat beschlossen, den Betrag von Fr. 200.- bis Fr. 300.- zu überweisen.

S. Zulauf. Sie findet, es sollte noch ein Vertreter in das Komitee delegiert werden.

E. Hofer. Er fragt, um was für Beiträge es sich hier handelt (Fr. 5'000.-).

S. Zulauf. Dies ist Geld, welches dem Komitee in Biel überwiesen wurde.

S. Zulauf. Sie gibt auch bekannt, dass der Lehrer-Verein und die Schuldirektion gegen die Initiative sind. Im weitem gibt S. Zulauf ein Flugblatt, das den verschiedenen Verbänden zugestellt werden könnte.

J. Schleuniger. Der SMUV muss unbedingt bis am Donnerstag im Besitz dieses Flugblattes sein, damit der Vorstand des SMUV beschliessen kann. Er findet, dass das Gewerkschaftskartell jemanden in das Initiativekomitee delegieren muss, der das Problem kennt.

Die Geschäftsleitung schlägt als Mitglied Werner Jost oder Roland Perrin vor. Falls sich diese 2 Kollegen nicht zur Verfügung stellen können, wird S. Zulauf vorgeschlagen.

6. Verschiedenes

A. Müller. Er wird betreffend der Arbeitsmarktlage in Biel ein Pressecommuniqué herausgeben.

E. Hofer. Er informiert, dass für Mittwoch vorgesehen ist, dass ein Vorstand gebildet wird, der sich mit der Organisation der schweizerischen Demonstration des SMUV vom 25. September 1982 in Biel befasst.

S. Zulauf. Sie möchte gerne wissen, was der Regierungsrat mit der Delegation des Gewerkschaftskartells am Montagmorgen besprochen hat. Ebenfalls möchte sie wissen, was das Gewerkschaftskartell Biel unternehmen wird. Sie möchte folgende Vorschläge machen:

Das Gewerkschaftskartell muss die Demonstration vom 25. September 1982 unterstützen. Ebenfalls müssen wir von unseren Verbänden verlangen, dass die Demonstration unterstützt wird. An die Entlassenen der Omega sollte ein Solidaritätsbrief geschrieben werden. Ebenfalls verlangt sie eine Demonstration vor den Bielerbanken.

A. Müller. Einigen Vorschlägen kann man sicher zustimmen, aber eine Demonstration vor den Bielerbanken ist ein Unsinn. Wie man die Arbeitnehmer kennt, würden sie an einer solchen Demonstration nicht teilnehmen.

E. Hofer. Er findet, das Gewerkschaftskartell könnte den angeschlossenen Verbänden schreiben, dass sie die Demonstration vom 25. September 1982 unterstützen. Ebenfalls könnte den Arbeitnehmern der Omega geschrieben werden und auch der Gemeinderat sollte aufgerufen werden, dass er die Arbeitnehmer der Stadt Biel auffordert, an die Demonstration teilzunehmen. Er ist gegen eine Diskussionsversammlung. Er informiert noch kurz S. Zulauf über die Wirtschaftsförderung.

Schluss der Geschäftsleitungssitzung 20.20 Uhr.

Die nächste Geschäftsleitungssitzung ist am 27. September 1982 um 18.15 Uhr vorgesehen.

Der Präsident: E. Hof. Der Protokollführer: A. Müller

Gewerkschaftskartell Biel. Geschäftsleitung. Protokoll, 23.8.1982.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1982-08-23